

"Urkundenfälschung"

Beitrag von „Vaila“ vom 22. Juni 2009 21:30

Letzte Woche habe ich in meiner Klasse 6 eine Englischarbeit zurückgegeben und die Schüler für ca. eine Viertelstunde mit der Berichtigung beschäftigt, während ich vor der Klassentür mit einer Kollegin eine dringende Besprechung hatte. Als ich wieder in das Klassenzimmer kam, legte mir einer meiner Schüler sein Heft vor und zeigte mir eine Zeile seines Textes, für die ich am Heftrand einen Wortfehler angemerkt hatte, in der aber kein solcher Fehler festzustellen war. Mir fiel dagegen eine deutliche Korrektur des Schülers auf: Er hatte ein Wort mit flüssigem Tippex ausgelöscht und auffällig ein richtiges Wort darauf geschrieben. Mir kam die Sache gleich ziemlich offensichtlich vor und ich machte den Schüler auf die Korrektur aufmerksam. Dieser aber meinte, diese Tippex-Korrektur habe er schon während der Arbeit gemacht, und um das noch zu unterstreichen, sagte er: "Ich schwör's!". Ich nahm dann sein Heft mit und versprach ihm, mir die Sache noch einmal genauer anzusehen. (Ich muss noch anmerken, dass es bei dem Jungen um die Zeugnisnote 3 oder 4 ging, diese Arbeit also ausschlaggebend war.) Zugegeben, sein "ehrliches Auftreten" hat mich etwas ins Grübeln versetzt. Als ich dann zu Hause war und die besagte Zeile noch einmal gegen Lampenlicht in Augenschein nahm, wurde mir schnell klar, dass der Kleine (eigentlich ein netter, sympathischer Schüler) mich linken wollte: Ich konnte noch deutlich die Umrisse meiner Korrektur erkennen, die er frech übermalt hatte. Die Unverfrorenheit, mit der der Junge gehandelt hat, hat mich - ehrlich gesagt - ziemlich überrascht und enttäuscht, zumal ich der Klasse schon früher von dem Dokumentcharakter der [Klassenarbeit](#) erzählt habe, dass auf keinen Fall etwas an dieser nachträglich verändert werden darf. Aber, wie man in diesem Fall sieht: ohne Erfolg. Mir ist schon klar, dass Kindern in dem Alter in dieser Hinsicht ein wenig entwickeltes Unrechtsbewusstsein haben. Der Junge hat vermutlich unter starkem Druck gestanden. Ich denke aber, es muss etwas folgen, was ihm die Augen für sein Handeln öffnet. Ich weiß im Moment nur noch nicht, wie ich am sinnvollsten vorgehe.